

Zeitschrift: Korrespondenzblatt / Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel
Band: 7 (1957)
Heft: 7

Buchbesprechung: Besprechungen und Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besprechungen und Hinweise

Goldmanns Grosser Weltatlas, Wilhelm Goldmann Verlag, München, 340 S., 29x41 cm, DM. 173.- "Er ist ein Atlas, wie es ihn bisher noch nicht gegeben hat", schreibt der Herausgeber. Und wirklich, es ist hier ein Atlas entstanden, der in Aufmachung und Inhalt seinesgleichen sucht. Er basiert auf dem bekannten "Grande Atlante Geografico" und verbindet Landkarten mit zeichnerischen Darstellungen und allen wünschbaren Informationen. In seiner Ausführung ist er als Nachschlagewerk gedacht, das bei oberflächlichem Betrachten die Geheimnisse seiner unglaublichen Vielfalt nicht preisgibt. - Die ersten Seiten sind der Astronomie, der Geomorphologie und der Geologie gewidmet. Erklärender Text und minutiose Zeichnungen erlauben es dem Laien, einige Probleme dieser Wissensgebiete wenigstens zu erahnen. Wünschenswert wäre eine gleichgehaltene Uebersicht klimatologischer Fragen. - Die Karten, in zehnfarbigem Offsetdruck mit zarten Pastelltönen, sind einwandfrei. Geschickt gewählte Höhenschichtenfarben, kombiniert mit Schraffuren, ergeben eine gute Reliefwirkung. Generell werden physische Karten verwendet, die durch kleinere Spezialkarten trefflich ergänzt werden. Von der historischen Karte Amerikas bis zur Uebersicht der diluvialen Vergletscherung Europas findet man fast alles. Leider kommt hie und da die Wirtschaft aussereuropäischer Länder zu kurz. Die Nomenklatur geht enorm weit, so dass man das übersichtliche Register mit ca. 130'000 Namen sehr schätzt. Eine Unzahl von Stadtplänen und Detailkarten bringt uns viele Gebiete näher. - Von den europäischen Ländern und den Kontinenten werden die Charakteristiken in Zeichnungen festgehalten. Tabellen geben Auskunft über Produktion, Import, Export, Landnutzung etc. Die Zahlen wurden der Statistik 1952/54 entnommen. Naturgemäß veralten diese Daten; der Herausgeber glaubt jedoch, dass sie als Vergleichswerte auch später aktuell blieben. - Der Preis des Werkes (ca. 200 Fr.) wird vielleicht manchen Interessenten abschrecken, doch bestehen günstige Zahlungsbedingungen, auf zehn Raten verteilt. F.

Weltatlas - Die Staaten der Erde und ihre Wirtschaft, 2. Aufl., 66 S. Text, 92 S. Karten, 25x 34cm, Verlag Enzyklopädie, Leipzig, 1957, Ln. DM. 24.- Wir hatten früher Gelegenheit die erste Auflage dieses in seiner Kombination von Hand- und Wirtschaftsatlas einzig dastehenden Werkes zu besprechen. Umgearbeitet und ergänzt unter der Leitung von Prof. Dr. Edgar Lehmann, weist er nicht

nur im Format, sondern auch im Inhalt Verbesserungen und Änderungen auf. Es steckt eine grosse Arbeit hinter der Darstellung der ganzen Welt auf Wirtschaftskarten, die genau den gegenüberliegenden physisch-politischen Karten entsprechen. Selbstverständlich ist es nicht leicht, Karten mit einer solchen Fülle von Informationen zu lesen. Man muss sie unter zwei Gesichtspunkten betrachten: Erstens ist es jeweils möglich, auf Grund der vorherrschenden Farben einen Überblick über die landwirtschaftliche Produktion zu gewinnen; zweitens muss man die Einzelheiten der agrarischen und industriellen Produktion sozusagen mit der Lupe studieren. Das haben wir z.B. bei der Schweizer Karte im Maßstab 1:2 Mill. unternommen, um die Richtigkeit zu kontrollieren. Diese dünkt uns befriedigend, wenn auch einige Verbesserungsvorschläge anzubringen sind. So kommt der Rebbau im Wallis und in der Lavaux im Verhältnis zu andern Rebgebieten zu kurz. Die Auswahl der Wasserkraftwerke ist ungleich, besonders die Niederdruckwerke im Mittelland sind unvollständig. Man sollte nicht nur auf den Deutschlandkarten die Kurorte eintragen, sondern mindestens auch in den Deutschland benachbarten Staaten, spielt doch der Fremdenverkehr in der Schweiz, in Oesterreich und in Italien eine volkswirtschaftlich grosse Rolle.

Athenäum Kunst-Reiseführer: Nördliches Frankreich (H. Lützeler, 118 S., 420 Bilder, DM. 9.80) - Belgien (E. Trier, 82 S., 240 Bilder, DM. 7.80) - Oesterreich ohne Wien (W. E. Buchowiecki, 88 S., 240 Bilder, DM. 7.80) Mittelitalien (P. Bloch, 92 S., 283 Bilder, DM. 7.80), Athenäum-Verlag, Bonn, 1957, in biegsamem Kunststoffeinband.

Wir haben schon einmal auf diese neuartigen Reisebegleiter aufmerksam gemacht, welche sowohl der Vorbereitung einer Reise, als auch zu deren Nachgenuss dienen können. In den kunsthistorischen Überblicken über das behandelte Gebiet wird das Wesentliche zusammengestellt und mit Zahlen auf den Bilderteil verwiesen. Ein Register mit Lebensdaten der Künstler verweist auf Text und Bilder und ermöglicht ein schnelles Zurechtfinden. Drei bis sieben Abbildungen von Werken der Malerei, Plastik und Architektur sind mit einem knappen Text im Hauptteil der Bände vereinigt und gestatten mindestens eine brauchbare Vorstellung des Angezeigten. Da viele Menschen ein Augengedächtnis haben, bildet die Reihe der Athenäum-Kunstführer eine willkommene Ergänzung zu bestehenden Handbüchern.

Athenäum-Reise-Dolmetscher: Italienisch, Spanisch (Siebert, 283, hzw. 277 S.), Athenäum-Verlag, Bonn, 1957, DM. 4.90, in schmiegarem Kunststoffeinband. - Der Reisehunger nach dem zweiten Weltkrieg hat nicht nur

eine Flut von Führern zu den wichtigsten Touristengebieten ausgelöst, sondern neben altbekannte Sprachführer sind neue in anderer Aufmachung getreten. Unbestritten ist, dass man nur dann eine Reise gewinnbringend durchführen kann, wenn man mindestens über einige Grundbegriffe der fremden Sprache verfügt. Die Reise-Dolmetscher wollen also nicht nur Grammatik oder Wörter oder Redewendungen vermitteln, sondern eine geschickte Kombination dieser Möglichkeiten. Am meisten Gewinn wird allerdings aus diesen praktischen und handlichen Büchlein ziehen, wer bereits über die Grundbegriffe von Italienisch und Spanisch verfügt, diese jedoch ergänzen möchte.

René Gardi: Tambaran. Begegnung mit untergehenden Kulturen auf Neuguinea. 222 S., 55 Tafeln, Zeichnungen im Text, Orell Füssli, Zürich, 1956. Ln. Fr. 18.65.

Leider kam der Band etwas zu spät heraus, um noch im letzten "Korrespondenzblatt" besprochen werden zu können, doch werden unsere Leser durch die Vorträge des Verfassers und von Prof. Dr. A. Bühler ohnehin schon mit seinem Namen und hoffentlich auch mit seinem Inhalt vertraut sein! Die Verbindung von spannendem Reisebericht mit sachlicher Belehrung über eine steinzeitliche Kultur ist charakteristisch für den Verfasser, den wir zu den besten Reiseschriftstellern zählen dürfen. Gardi ist aber nicht nur ein Meister des Wortes; er handhabt die Kamera mit dem selben Geschick wie die Schreibmaschine (Feder darf man wohl heute kaum mehr sagen!), und man muss eigentlich nur bedauern, dass dem Buche nicht noch einige seiner Farbbilder beigegeben sind - trotz der Kosten.

Werner Spillmann: Pisten, Sand und Sonnen-glut. Im Jeep durch Sudan und Sahara. 199 S., 25 Abb. auf Tf., 1 Karte, Orell Füssli, Zürich, 1957, Ln. Fr. 16.90. - Wie hat sich doch Afrika in hundert Jahren gewandelt! Was hätten Stanley und Livingstone dazu gesagt, wenn man ihnen das Buch eines Ferienreisenden vorgelegt hätte, der mit dem Flugzeug an den Oberlauf des Niger und von dort mit einem Jeep via Elfenbeinküste, Französ. Sudan und die Sahara nach Oran zurückfährt? Die Frische, mit welcher der Verfasser von seinen Begegnungen und Erfahrungen berichtet, lassen es glaubhaft erscheinen, dass er sich bei dieser Fahrt ausgezeichnet erholt hat. Erfreulicherweise lässt uns Spillmann an dieser Erholung teilhaben, denn trotz den Verlockungen, die sein Buch ausstrahlt, können nur wenige seiner Leser in seine Fussstapfen treten.

Hermann Leicht: Indianische Kunst und Kultur. Ein Jahrtausend im Reiche des Mondkults. 2. durchgesehene Auflage, 352 S., 36 Abb. im Text, 116 Bilder auf Tf., 3 Karten,

Orell Füssli, Zürich, 1957. Ln. Fr. 22.50. Das Werk behandelt in erster Linie das Reich der Chimu im peruanischen Küsten-gebiet. Rasse, Sprache, materielle Grundlagen der Kultur, Religion, Mythos, Gesellschaft und Wirtschaft, Kunst und eine regionale Uebersicht über das Chimu-Gebiet bilden die Hauptabschnitte des wissenschaftlich genauen und flüssig geschriebenen Bandes. Eine Fülle von ausgezeichneten Abbildungen vermittelt vor allem eine Vorstellung vom künstlerischen Schaffen dieses Volkes, das uns hervorragende Tonplastiken menschlicher Köpfe überliefert hat. Prachtvoll sind auch die Textilien und die Gebrauchs-keramik aus den Gräbern, deren Muster uns die dekorative Kraft der Chimus bezeugen und gleichzeitig uns das Alltagsleben des Volkes vor Augen führen. Wie bei allen Büchern des Orell Füssli Verlages ist auch in diesem Falle die Ausstattung vorzüglich.

J.C. Swayne: A Concise Glossary of Geographical Terms, G. Philip & Son Ltd., London, 1956, 164 S., Ln. ca. Fr. 4. --. Mit der Entwicklung der geographischen Wissenschaft hat sich auch eine Terminologie entwickelt, die gerade für den Studenten nicht mehr immer zu überblicken ist. Daneben ist es für die Wissenschaft an sich ein Gewinn, wenn von Zeit zu Zeit Begriffe neu überdacht und so scharf als möglich gefasst werden. Das ist auch der Zweck dieses kleinen Buches, welches über die Grenzen des englischen Sprachbereiches hinaus von Nutzen sein wird. Auch bei der Lektüre englischer Texte leistet das "Glossary" Hilfe. Eine Zusammenstellung topographischer Begriffe in engl. Ortsnamen, sowie eine den Brit. Inseln angepasste geologische Zeittafel sind auch bei uns willkommen. Ein Hinweis: Der Föhn macht sich in erster Linie in der nördlichen und nicht in der südlichen Schweiz bemerkbar.

Geographical Essays on British Tropical Lands, ed. by R.W. Steel and C.A. Fisher, G. Philip & Son Ltd., London, 1956, 344 S., zahlreiche Tabellen und Figuren im Text. Ln. 35 sh. - Der Band enthält Aufsätze britischer Geographen, die nicht nur über ihr Forschungsgebiet berichten wollen, sondern auch zur Lösung von Problemen beitragen möchten. Wir geben die Titel der Arbeiten: Geography and the Tropics: The Geographer's Contribution to Tropical Studies - Some Problems of Population in British West Africa - The Transport Pattern of British West Africa - Soil Erosion in Nigeria - Migrations in the Sudan - The Trade of Lake Victoria and its Marginal Lands - Land-Use and Settlement in Jamaica - Rainfall and Water-Supply in the Dry Zone of Ceylon - The Problem of Malayan Unity in its Geographical Setting. Eine Fülle von Problemen rund um den Äquator wird dar-

gestellt; man atmet Empire-Luft im besten Sinne des Wortes. Es ist aber auch ange - wandte Wissenschaft, Arbeit im Dienste der Britischen Völkerfamilie, die hier geleistet wird. Das zeigt sich auch in den vorwiegend wirtschaftsgeographischen Themen und in der aktuellen Arbeit von Fisher über die geographischen Grundlagen der Einheit von Malaya.

J.K. King: Southeast Asia in Perspective, The Macmillan Co., New York, 1956, 309 S., Ln. § 5.- Der amerikanische Verfasser hat als Offizier und als Gastdozent in Bangkok, sowie auf ausgedehnten Reisen Südostasien kennen gelernt und schildert uns aus erster Hand die Ereignisse seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges in diesem Raume. Er kennt die wirtschaftlichen und politischen Probleme, die Reaktion der eingeborenen Bevölkerung auf die neu gewonnene Unabhängigkeit und das Ringen der Vereinigten Staaten und Russlands um Einfluss auf die sozial und politisch labilen neuen Staatsgebilde. So stehen die politischen Probleme in der Darstellung King's in engem Zusammenhang mit Fragen wirtschaftlicher Entwicklung. Und immer wieder taucht die Frage auf: Haben wir es richtig gemacht? Die Wichtigkeit des Themas und die Kompetenz des Autors fordern seine Lektüre.

Vincent Cronin: The Last Migration, Rupert Hart-Davis, London, 1957, 343 S. Ln. 16 sh. Wir hatten im letzten "Korrespondenzblatt" das Vergnügen, "Lords of the Mountains" von M.Th. Ullens de Schooten anzuzeigen, welches Buch von den nomadisierenden Kashkai-Stämmen in Persien handelt. Durch einen glücklichen Zufall können wir nun auch eine dichterische Schau dieses Wanderhirtenlebens im Zagros-Gebirge anzeigen. Vincent Cronin verdanken wir bereits die "Goldene Wabe", eine Deutung Siziliens und in seinem neuesten, von der Book Society gewählten Werk gibt er, zwischen Dichtung und Wahrheit schwebend, den Jahreslauf des Nomadenlebens wieder. Der Dichter tritt ganz in den Hintergrund und lässt die Angehörigen des Stammes selber sprechen. In Rede und Widerrede werden wir ihr Brauchtum eingeführt und erleben gleichzeitig die Gefahren, welche heute die uralte Lebensform des Nomadismus bedrohen.

Heinz Kloss: Geschichte der landwirtschaftlichen Zusammenschlüsse der Sprachdeutschen in Uebersee, hrg. vom Bremer Auschuss für Wirtschaftsforschung, Auslf. G. Westermann Verlag, Braunschweig, 1957, 153 S. Kart. DM. 10.- Es steckt eine grosse, jahrelange Sammlerarbeit hinter diesem Werke, das auch einen gewichtigen Beitrag zur deutschen - und teilweise auch schweizerischen Ueberseesiedlung darstellt. Den

grössten Raum nehmen die Siedlungen in den Vereinigten Staaten, in Kanada und Brasilien ein. Von 1750 bis 1830 waren es in erster Linie süddeutsche Kleinbauern und Handwerker, von 1830 bis 1900 vor allem Bauern und Tagelöhner des deutschen Nordens und Ostens, welche durch genossenschaftlichen Zusammenschluss in Uebersee einen Rückhalt im neuen Lande erstrebten. Von den etwa 400'000 Deutschen, die nach dem Zweiten Weltkriege ihre Heimat verliessen, gehörte weniger als ein Zehntel landwirtschaftlichen Berufen an; die meisten waren handwerklich, industriell oder kaufmännisch vorgebildet. Dieser Wandel entspricht auch der verstärkten Industrialisierung der andern Kontinente und ihrem Bedarf an geschulten Arbeitskräften. So sind die landwirtschaftlichen Zusammenschlüsse mehr eine Erscheinung der Periode vor dem Ersten Weltkrieg, wirken aber wirtschaftlich und beispielgebend bis heute.

Berge der Welt. Das Buch der Forscher und Bergsteiger, 11. Bd., 1956/57, Büchergilde Gutenberg, Zürich, 1957. 218 S., 68 Bilder auf Tafeln. - Wir freuen uns immer auf diese schönen Bände, welche von der Schweizerischen Stiftung für Alpine Forschungen betreut und von der Büchergilde Gutenberg herausgegeben werden. Neben dem Bergerlebnis (Ebnefluh, Torre Venezia) und der Besteigungsgeschichte (Mount McKinley, Everest u. a. Gipfel) finden wir darin auch wissenschaftliche Arbeiten (Gletschereis, Virunga-Vulkane, Ortsnamen in Nordbaltistan) mit zahlreichen Skizzen und Karten. Eine Augenweide sind immer wieder die herrlichen Aufnahmen, durch welche wir mit dem alpinen Formenschatz der ganzen Welt vertraut werden und an welchen wir auch die Kleinräumigkeit unserer Alpen ermessen können. Ein besonderes Ereignis stellt ein Kartenausschnitt aus dem Mt. McKinley-Massiv in Alaska im Maßstab 1:50'000 und in der Manier unserer neuen Landeskarte dar.

Helmut de Terra: Alexander von Humboldt und seine Zeit, Verlag F.A. Brockhaus, Wiesbaden, 1956, 278 S., 24 Bildtafeln, Ln. DM. 13.50. Dem Verfasser kommt es darauf an, Humboldt als einen wahrhaft universellen Geist zu zeigen, der das gesamte Wissen und Können seiner Zeit verkörperte. Es steht der Mensch, nicht seine wissenschaftliche Arbeit im Vordergrund. So spielen auch seine Freunde und Bekannten, wie Jefferson, Goethe, König Friedrich Wilhelm III. und viele andere als sein Lebenskreis in gleicher Weise eine Rolle wie die Landschaften der beiden Amerika, Innersasiens oder Europas. Das Gemälde eines reichbewegten Lebens ist immer faszinierend, und so hoffen wir, dass auch die heranreifende Jugend zu diesem Buche greifen werde. Druck und Ausstattung sind des Gegenstandes und des Verlages würdig.

Erdkundliche Zeichen- und Lernhefte, Heft 3: Europa (ohne Mitteleuropa), Verlag F. Schöningh, Paderborn, 1956, 16 S. - Der Geographie-Unterricht von heute vermittelt nur noch einen Bruchteil des topographischen Wissens, das früher den Hauptlernstoffes dieses Faches ausmachte. Es gibt wichtigere und interessantere, oft sehr aktuelle Fragen zu beantworten, Zusammenhänge den Schülern aufzuzeigen usw. Ohne ein Minimum an topographischen Kenntnissen kommen wir aber auch heute nicht aus, da sie zur Stützung des Unterrichtsgesprächs notwendig sind. Dieses Minimum ohne Zeitverlust und einprägsam zu vermitteln ist die Aufgabe dieser Hefte, die zu erscheinen begonnen haben. Wir haben nur sehr wenige Ergänzungen für die Gymnasialstufe als notwendig empfunden, so z.B. Ancona bei Italien. Kleine Fehler: Langensee statt Langer See, Ålands statt Ålands-Inseln.

Emil Abegg: Der Pretakalpa des Garuda-Purana. Eine Darstellung des hinduistischen Totenkultes und Jenseitsglaubens, aus dem Sanskrit übersetzt und erklärt von E.A., 2. unver. Aufl. W. de Gruyter & Co., Berlin, 1956, 272 S., kart. DM. 28.-. Nicht nur die Menschen des europäischen Mittelalters hatten mit blühender Phantasie sich die Höllenqualen ausgemalt und sie auf Bildern und Kathedralplastiken drastisch dargestellt, auch der Hinduismus kennt Strafen, welchen Bösewichter unterliegen, und Belohnungen, die den Guten beschert werden. Diese Vorstellungswelt einem weiteren Publikum, wie auch den Religionsforschern und Ethnologen zugänglich gemacht zu haben, ist das Verdienst dieser sorgfältig kommentierten Uebersetzung.

Centre National de la recherche scientifique, Centre de Documentation cartographique et géographique: Mémoires et Documents, Tome V, Paris, 1956, 114 S., mit separater morpholog. Karte des Pariser Beckens. Kart. ffrs. 4500.- Unter der Leitung von Prof. A. Cholley, Direktor des Geograph. Instituts der Universität Paris, haben sich eine Reihe von Autoren zusammengetan, um eine vierblättrige Karte im Maßstab 1:400'000 zuschaffen, welche vom Kanal zum Nordrand des Zentralplateaus und vom Loiretal um Angers bis zum Westrand der Vogenen reicht. Die acht Autoren haben dazu einen ausführlichen Kommentar geschrieben, auf welchen wir gerne später ausführlicher zurückkommen würden, da Arbeitsweise, Problemstellung und Lösung der auftretenden Fragen unsere besondere Beachtung verdienen.

Taschenatlas "Die Weltmeere," Geograph.-Kart. Anstalt Gotha. Auf Wunsch des Bearbeiters, Herrn H.R. Fischer, geben wir gerne bekannt, dass das Werk textlich in gleicher Weise der Bundesrepublik wie der DDR gerecht wird, was natürlich die Bedeutung und Brauchbarkeit dieses von uns im letzten "Korrespondenzblatt" besprochenen Taschenatlanten erhöht.

Petermanns Geographische Mitteilungen: Leider erlaubte es der Raum im letzten Heft nicht, darauf hinzuweisen, dass diese wichtige geographische Zeitschrift ihr hundertjähriges Erscheinen feiern und mit 1957 in den 100. Jahrgang eintreten konnte. Sie zählt auch heute noch Geographen aus allen Ländern zu ihren Mitarbeitern, und wir wünschen ihr ein zweites erfolgreiches Jahrhundert im Dienste der geographischen Wissenschaft!

* * * * *

Fahrt durch das romantische Süddeutschland:

In Ergänzung der Anzeige auf Seite 1 können wir mitteilen, dass die Reise definitiv von Dienstag, 8. Oktober bis und mit Donnerstag, 17. Oktober zur Durchführung gelangt. Dadurch reduziert sich der Preis auf Fr. 350.-, alles inbegriffen.

Die Route ist in grossen Zügen wie folgt festgelegt worden: Basel-Bodensee-Füssen-Neuschwanstein-Wieskirche-Schongau-Landsberg-Augsburg-Dillingen-Neresheim-Nördlingen-Dinkelsbühl-Rothenburg a.Tauber-Creglingen-Schloss Weikersheim-Bad Mergentheim-Würzburg-Bamberg-Wertheim-Miltenberg-Amorbach im Odenwald-Eberbach-Neckartal-Heidelberg-Baden-Baden-Schwarzwald Höhenstrasse-Freiburg i.B.-Basel.

* * * * *

Wir reproduzieren in verschiedenen photomechanischen Verfahren Zeichnungen, Uebersichtspläne, Tabellen, grafische Darstellungen, Dokumente usw. Das vorliegende "Korrespondenzblatt" wurde von uns nach maschinengeschriebenen Vorlagen reproduziert und gedruckt (Zinkdruck).

Stehlin + Co.

LICHTPAUSANSTALT — DRUCKEREI

BASEL
Spitalstrasse 18